

---

# **PROTOKOLL**

## **über die Sitzung der Kommission Markt Personenverkehr (KMP)**

vom 29. Mai 2015, 09:15 – 12.05 Uhr  
SBB Personenverkehr, Wylenerstrasse 123, Bern

---

### **Mitglieder mit Stimmrecht**

Toni Häne, SBB, Präsident KMP  
Hans-Jakob Stricker, RBS, Vizepräsident KMP  
Reto Ebnöther, ZVV  
Hansueli Kunz, BLS  
Ralph Schertenleib, PAG  
Stefan Würzler, JB  
Martin Zeller, MOB  
Fredy Zürcher, SGV

### **Mitglieder ohne Stimmrecht**

Markus Thut, ch-direct (Geschäftsführer DV)  
Martin Osuna, A-Welle (Vertreter Verbände)  
Priska Kämpf, ch-direct (Protokoll)

### **Gäste**

Stefan Hertig, SBB (zu Traktandum 9)  
Sean Schwegler, SBB (zu Traktandum 11)  
Michael Rosenkranz, SBB (zu Traktandum 12)  
Fabio Herzig, SBB (zu Traktandum 13)  
Cornelia Hollenstein, SBB (zu Traktandum 14)  
Lorenz Bertschi, SBB (zu Traktandum 15)  
Roland Beyeler, SBB (zu Traktandum 16)  
Nicole Tschanz, SBB (zu Traktandum 17+18)  
Corina Schneider, SBB (zu Traktandum 19)  
Mélanie Muggli, SBB (zu Traktandum 20)

### **Entschuldigt**

Brigitte Gafner, BAV  
Bruno Meyer, ZVB  
Valentin König, ARBAG  
Daniel Hirt, Bernmobil  
Marcel Mooser, MGB  
Thomas Burch, SBB

### **Nächste Sitzung**

**3. Juli 2015, 09.15 – 12.30 Uhr, SBB Wylerpark, Bern**

## Inhaltsverzeichnis

1	Begrüssung und Mitteilung des Präsidenten .....	3
2	Genehmigung des Protokolls vom 27. März 2015.....	3
3	Orientierung über die Verkehrs- und Ertragsentwicklung .....	3
4	Aktuelles von ch-direct.....	3
5	Stundensatz für interne Verrechnungen.....	4
6	Antrag von SSIF und FART auf Anpassung der Verteilschlüssel STS .....	4
7	Statusbericht „Verteilschlüssel-Optimierung GA“ .....	5
8	Statusbericht „Bestellverfahren/VS-Produktion“ .....	5
9	MIPSO: ClipTicket und Sortimentsvereinfachung .....	5
10	Anpassung Sparbillette .....	6
11	Erreichung der Gesamtermässigungsvorgabe im Rahmen der TAMA 2014 und dem weiteren Vorgehen.....	6
12	öV-Karte Projektstand.....	7
13	Aufnahme drei Vertriebspartner für SwissPass Partnerdienste .....	7
14	Abrechnung gem. Marketingmassnahmen und Vorabzüge 2014.....	8
15	Neuausrichtung Reisegepäck .....	8
16	Abnahme Regelwerk Datennutzung nach juristischer Prüfung.....	9
17	Wertschätzungskampagne GA-Kunden .....	10
18	Mehrjahresabokampagne: Rabattierte Tageskarte für Halbtaxkunden.....	10
19	Partnerschaftskampagne mit Strassenverkehrsämtern.....	10
20	swisspass.ch – SSO-Anbindung .....	11
21	Erfolgskontrolle der Marketingmassnahmen .....	11
22	Diverses .....	11
23	Kontrolle und Bereinigung der Pendenzenliste .....	11
24	Themenspeicher .....	12

## 1 Begrüssung und Mitteilung des Präsidenten

Toni Häne begrüsst die Sitzungsteilnehmenden. Entschuldigt sind Brigitte Gafner, Bruno Meyer, Valentin König, Daniel Hirt, Marcel Mooser und Thomas Burch.

Toni Häne stellt fest, dass die KMP beschlussfähig ist.

Gestern hat das BAV ein Schreiben verschickt indem es bedauert, dass es keine TAMA gibt. Man wird noch definieren wie viel nächstes Jahr aufgeschlagen wird. Am Montag, 1. Juni 2015 findet ein weiteres Treffen mit dem Preisüberwacher statt.

## 2 Genehmigung des Protokolls vom 27. März 2015

Traktandum 16 – Abschluss Marketingplan 2014. Im Protokoll wurden die Zahlen aus dem Vorversand aufgeführt. Korrekt ist:

*Das Marketingbudget wurde mit - 2.1 MCHF nicht ausgeschöpft und das Mehrumsatzziel von 42.4 MCHF erreicht. Der Mehrumsatz-Ratio (Ziel 2.68) wurde mit 3.09 um 15.3% übertroffen. Zentrale Kampagne war das Freizeitprogramm inkl. Partnerschaften (Coop, Post, Raiffeisen) mit einem Mehrumsatz von 26.5 MCHF.*

### Entscheid

Das Protokoll vom 27. März 2015 wird mit der obenstehenden Korrektur genehmigt.

## 3 Orientierung über die Verkehrs- und Ertragsentwicklung

### Beschrieb

- Frankenstärke gut spürbar
- Streik DB hat finanzielle Auswirkungen (100'000-200'000 CHF)
- Expo Mailand läuft

### Beilage

03 Umlauf-Abos Info.pdf

## 4 Aktuelles von ch-direct

### «Grosse Governance 2020»

Die Arbeitsgruppe «Grosse Governance 2020» wird dem StAD am 29. Juni 2015 beantragen, der Geschäftsbereich ch-direct sei aus dem VöV herauszulösen und per 1. Januar 2016 in eine juristische Person zu überführen. Als Rechtsform vorgeschlagen wird ein Verein. Die Rolle von ch-direct soll anschliessend laufend gestärkt werden. An der nächsten KMP wird mit einer Präsentation informiert.

### Lenkungsausschuss öV-Projekte

Der StAD hat an seiner letzten Sitzung vom 17. April 2015 beschlossen, alle öV-Projekte in einem öV-Programm zu bündeln. Die öV-Projekte (aktuell ZPS, SwissPass 2.0, E-Ticketing und bis 31.7.2015 noch öV-Karte 1.0) können so effizienter aufeinander abgestimmt werden. Als Programmleiter wurde Andreas Fuhrer bestätigt. Der bisherige Lenkungsausschuss öV-Karte wird umbenannt in „Lenkungsausschuss öV-Projekte“; er steuert neu alle obgenannten öV-Projekte. Stimmberechtigte Mitglieder sind ZVV, PAG, SBB (bestimmen das Mitglied selbst), die Präsidenten von KMP, KVP, KIT und KVS (werden allenfalls vertreten durch die Stv. in den Kommissionen) und SBB-IT in der

Rolle des Projektumsetzers. Antragsrecht haben zudem die Präsidenten von StAD (hat den Vorsitz) und StAV, der Programmleiter und die Projektleiter sowie ch-direct.  
Wichtig in diesem Zusammenhang: Der Projektinhalt wird nach wie vor unter Einbezug der Kommissionen festgelegt!

### **Personal**

Christian Büschi wird am 1. Juni 2015 im Fachbereich Verteilschlüssel als Teilprojektleiter bei ch-direct beginnen. Er ersetzt Kathrin Bigler, die per 30. April ausgetreten ist.  
Am 15. Juni 2015 wird Thomas Ammann offiziell die Leitung der operativen Produktion Verteilschlüssel übernehmen und in dieser Funktion Sarah Walser ersetzen, die auf Anfang Juli 2015 eine neue Stelle antreten wird. Er ist bereits seit einiger Zeit als Datenerfasser für uns tätig.

## **5 Stundensatz für interne Verrechnungen**

### **Beschrieb**

Berechnungen seitens SBB sind da, ein Antrag von der KVP ist ebenfalls vorhanden – dieser geht jedoch in eine andere Richtung als die KMP es wünscht (kein fixer Stundensatz sondern individueller Stundensatz). Erste Überlegungen seitens Marketing Fernverkehr liegen bei CHF 125.-.

### **Diskussion**

Die KMP wünscht eine einfache Lösung mit der Information was im Kostensatz enthalten ist. Ein durchschnittlicher Satz wäre am vernünftigsten.

Die KMP erwartet an der nächsten Sitzung am 3. Juli 2015 einen Antrag.

### **Entscheid**

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis.

### **Beilage**

-

## **6 Antrag von SSIF und FART auf Anpassung der Verteilschlüssel STS**

### **Beschrieb**

Die Unternehmen Società Subalpina Imprese Ferroviarie (SSIF) und Ferrovie Autolinee Regionali Ticinesi (FART) haben mit Schreiben vom 28. April 2015 Antrag auf Anpassung ihrer Anteile an den Verteilschlüsseln des Swiss Travel System (STS) gestellt. Für SSIF und FART war 2011 speziell im touristischen Verkehr aus der Schweiz sehr schwierig. Grund dafür war die starke Angebots-einschränkung auf der Simplon-Achse (Brand im Tunnel). Die Analyse hat ergeben, dass die Verkehrs-Einschränkungen durch den Brand im Simplontunnel ab dem 9. Juni 2011 negative Auswirkungen auf die Nachfrage von STS-Gästen auf der Linie Domodossola – Locarno ergab. Die Auswertung zeigt des Weiteren, dass es durchaus wahrscheinlich ist, dass die Anzahl der erfassten Reisen auf dieser Strecke im Rahmen der STS-Erhebung nicht dem langjährigen Konsum bei den Unternehmen SSIF und FART entspricht. Somit ist es plausibel, die Hochrechnung für die Bemessung der Anteile von SSIF und FART zu korrigieren.

### **Diskussion**

Die finanziellen Auswirkungen fehlen im Antrag. Es werden insgesamt 80'000 CHF verteilt.

Die Quote konstant 3.31% ist etwas hoch. Der Berechnung liegen diverse Annahmen zugrunde; sie basieren auf den besten verfügbaren Daten.

Der STS Schlüssel hat viel zu reden gegeben. Könnte damit eine Lawine ausgelöst werden? Nein, von der Nacherhebung haben nur die FART und SSIF Gebrauch gemacht. Die Frist ist abgelaufen.

### **Entscheid (einstimmig)**

Die KMP beschliesst einstimmig, die Verteilschlüsselanteile von SSIF und FART an den Schlüsseln des Swiss Travel System (STS; 27, 29, 75 und 76) per 1. Juli 2015 gemäss Bericht von ch-direct und Antrag der Unternehmen anzupassen.

### **Beilage**

06 SSIF-FART-Verteilschlüssel-STS Antrag.pdf  
06 SSIF-FART-Verteilschlüssel-STS Beilage1 Schlussbericht.pdf  
06 SSIF-FART-Verteilschlüssel-STS Beilage2.pdf

## **7 Statusbericht „Verteilschlüssel-Optimierung GA“**

### **Beschrieb**

Das Dokument zeigt, welchen Stand die Umsetzung der in Auftrag gegebenen Massnahmen erreicht haben und bis wann mit welchen Ergebnissen gerechnet werden kann.

### **Diskussion**

Das Thema „Sonderfälle“ ist sehr mühsam. Einfach nur verteilt werden kann nicht, das ist nicht im Sinne des StAD-Beschlusses. Die KMP muss dem Entscheid des StAD gerecht werden ohne grosse Bürokratie.

### **Entscheid**

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis.

### **Beilage**

07 Optimierung-GA Info.pdf

## **8 Statusbericht „Bestellverfahren/VS-Produktion“**

### **Beschrieb**

In Zusammenhang mit dem Thema Bestellverfahren/VS-Produktion sind zwei Sitzungen angedacht. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe sind Vertreter BAV und TU.

### **Diskussion**

RBS: Von der Bestellerseite her ist dies schon ein Thema. Daher ist es gut wenn man versucht dies zu konsolidieren. Zweiter Punkt ist, Postauto ist zu zweit als TU vertreten, nicht als KMP Vertretung. Hans-Jakob Stricker kann zu diesem Thema einen Beitrag leisten und stellt sich gerne für die Teilnahme in der Arbeitsgruppe zur Verfügung.

### **Entscheid**

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis. Hans-Jakob Stricker wird in der Arbeitsgruppe vertreten sein.

### **Beilage**

08 Einnahmenverteilung-und-Bestellverfahren Info.pdf

## **9 MIPSO: ClipTicket und Sortimentsvereinfachung**

### **Beschrieb**

Stefan Hertig gibt einen Überblick über den Stand MIPSO. Weiter angedacht sind: ClipTicket, Sortimentsvereinfachung und Weiterentwicklung Jugendsortiment. Die Umsetzung erster Massnahmen

ist per Dezember 2016 geplant. Die Bearbeitung wird mit einem Projektteam erfolgen. Zweite Jahreshälfte 2015: Erarbeitung der Fachkonzepte und Abstimmung in der öV-Projektgruppe MIPSO.

### **Diskussion**

Für den Preis vom Clipticket werden Strecken- und Zonenpreise addiert ohne Rabattierung. Das Projekt soll das Clipticket unbedingt mit der KTB abstimmen und Anschlussregelungen beachten.

PAG rät folgende vier Beurteilungskriterien zu beachten: Kundensicht, Preis, Vertrieb und Preisüberwacher.

### **Entscheid**

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis.

### **Beilage**

-

## **10 Anpassung Sparbillette**

### **Beschrieb**

Auf Grund der einvernehmlichen Regelung (eR) mit der Preisüberwachung im Rahmen der TAMA 2014 musste die SBB für die Top 50 DV-Strecken Anpassungen an den Konditionen der Sparbillette vornehmen. Dadurch stimmen diese nicht mehr mit den Bestimmungen der Tarife 600.10 und 615 überein. Bis zum Ablauf der eR im Dezember 2017 werden die Tarife dahingehend angepasst, dass bei Vorgaben von übergeordnetem Interesse der Preisüberwachung durch ch-direct die Vorverkaufsfristen und Rabattstufen für einzelne Kurse einer TU oder einer Sparte einer TU kurzfristig angepasst werden können. Dabei muss die Koordination mit anderen betroffenen TU (insbesondere bei Mischverkehr und/oder Gemeinschaftsstrecken) so früh wie möglich erfolgen. Die Massnahmen sind befristet bis zum Ablauf der einvernehmlichen Regelung zum Fahrplanwechsel 2017/2018 (Dezember 2017), resp. bis längstens Dezember 2018 im Rahmen allfälliger Massnahmen bei Nichterreichung der Gesamtermässigungsvorgabe. Zudem werden die Vorverkaufsfristen für die «normalen Sparbillette» angepasst.

### **Diskussion**

-

### **Entscheid (einstimmig)**

Die KMP stimmt der Anpassung der Tarife 600.10 und 615 (Sparbillette) gemäss Antrag zu.

### **Beilage**

10 Anpassungen-Sparbillette Antrag.pdf

## **11 Erreichung der Gesamtermässigungsvorgabe im Rahmen der TAMA 2014 und dem weiteren Vorgehen**

### **Beschrieb**

Sean Schwegler zeigt den Erfüllungsgrad der einvernehmlichen Regelung mit dem Pue auf. Mit Ausnahme der Rabattbillette sind alle Themen auf grün. Aufgrund der sich abzeichnenden Nichterreichung der Gesamtermässigungsvorgabe ist die Sanktion in Planung. Diese umfasst eine ermässigte 9 Uhr Karte zum Halbtaxabonnement mit einem Rabatt von 50% in der 2. Klasse. Die Sanktion soll mit Einschränkungen umgesetzt werden: Kontingentierung, Vorverkaufsfrist, Verkaufskanäle.

### **Diskussion**

Diese TK kannibalisiert alles, insbesondere die TK Gemeinde. Ziel ist es, so schnell wie möglich die Gesamtermässigungsvorgabe zu erreichen. Weitere Aktionen dazu sind in Planung. Es muss eine Lösung mit dem Pue gefunden werden.

### **Entscheid**

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis.

### **Beilage**

-

## **12 öV-Karte Projektstand**

### **Beschrieb**

Michael Rosenkranz zeigt den Stand des Projektes öV-Karte auf. Der Verkauf ist erfolgreich gestartet. Die elektronische Kontrolle startet am Montag. 70% der TU sind bereit, bis im Juli werden es alle sein. Kundenmehrwerte: Die ersten drei Partner sind schon sehr weit, Mobility und PubliBike sind im Juni parat. Bergbahnen mit Skidata laufen nach Plan. Mit Axess dauert es noch etwas länger. Einige TU haben die Höhe der Kommissionierung in Frage gestellt. Es findet ein runder Tisch mit Seilbahnen Schweiz statt. Im Moment bleiben aber die aktuellen Konditionen bestehen.

### **Diskussion**

-

### **Entscheid**

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis.

### **Beilage**

12 öV-Karte-Status Info.pdf

## **13 Aufnahme drei Vertriebspartner für SwissPass Partnerdienste**

### **Beschrieb**

Basierend auf den Erfahrungen der Verhandlungen mit PubliBike, Mobility, SchweizMobil sowie verschiedenen Skidestinationen wurden erste Gespräche mit RailAway, Ticketcorner und Skiio geführt. Die neuen Vertriebspartner erfüllen die Kriterien gemäss Kriterienkatalog und wurden der Arbeitsgruppe öV-Vermarktung am 27.04.2015 zur Diskussion vorgelegt. Diese empfiehlt der KMP, diese drei Unternehmen per 01.11.2015 als SwissPass Partner aufzunehmen.

### **Diskussion**

Die drei Vertriebspartner werden nur mit dem Geschäftsfeld „Ski“ als Partner aufgenommen.

Wenn diese nationalen Firmen dieselben Konditionen haben wie regionale TU ist dies nicht verhältnismässig. Der „Deckel“ bei nationalen Firmen sollte höher sein.

### **Entscheid (einstimmig)**

Die KMP genehmigt die Aufnahme der drei Vertriebspartner für SwissPass Partnerdienste gemäss der aufgeführten Vertragsbedingungen (siehe Kapitel 2.1, 2.2 und 0): RailAway, Ticketcorner und Skiio.

### **Beilage**

13 Aufnahme-Vertriebspartner-SwissPass-Partnerdienste Antrag.pdf

## 14 Abrechnung gem. Marketingmassnahmen und Vorabzüge 2014

### Beschrieb

Im Jahr 2014 liegt der Abrechnungsbetrag um CHF 525'038 unter dem Plafond und CHF 942'119 unter dem Voranschlag. Die Verrechnung erfolgt in Höhe der angefallenen Kosten von CHF 5'166'841.

Die Schlussverrechnung der Vorabzüge erfolgt im Juni 2015 gemäss dem Einnahmenschlüssel der jeweiligen Sortimente.

### Diskussion

-

### Entscheid (einstimmig)

Die KMP genehmigt die Abrechnung der gemeinsamen Marketingmassnahmen 2014 in der Höhe von **CHF 5'166'841**.

Die KMP nimmt die Abrechnung 2014 der Vorabzüge zur Kenntnis.

### Beilage

14 Abrechnung-Marketingmassnahmen-und-Vorabzüge-2014 Antrag.pdf

14 Abrechnung-Marketingmassnahmen-und-Vorabzüge-2014 Beilage.pdf

## 15 Neuausrichtung Reisegepäck

### Beschrieb

Das vorgeschlagene Angebot besteht aus drei auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Zielgruppen zugeschnittene Produktlinien:

- Das Basis Gepäck für preisaffine Kunden ermöglicht die Abgabe und Abholung von Gepäck am Bahnhof gemäss dem heutigen Gepäckangebot (sowohl innerhalb der Schweiz, international aber auch vom und zum Flughafen).
- Das Komfort Gepäck für komfortaffine Kunden ermöglicht die Abholung und Auslieferung der Gepäckstücke an der Haustüre gegen eine Lieferpauschale.
- Das Touristen Gepäck für zeitaffine Kunden ermöglicht den Transport der Gepäckstücke innerhalb eines Tages gegen eine Lieferpauschale.

Aufgrund der Komplexität der notwendigen Anpassungen findet die Umsetzung etappiert in drei Schritten statt. Heute wird nur die erste Etappe zur Genehmigung vorgelegt.

### Diskussion

BLS und PAG bedanken sich für die gute Vorlage. Die TU wurden gut abgeholt.

Auf die Frage der BLS nach Möglichkeiten für zusätzlichen Deckungsbeitrag durch Entbindung der Nutzer von der Billettpflicht für den Personentransport, wird bestätigt, dass die Billettpflicht bei Produkten mit positivem Deckungsbeitrag aufgehoben wird. Bei Produkten mit negativem Deckungsbeitrag wird allerdings weiterhin auf die Billettpflicht bestanden.

Auch bei Mandatierung der SBB zur Übernahme der schweizweiten Logistikverantwortung werden Logistikleistungen nur in gegenseitigem Einverständnis durch SBB übernommen. Somit können alle Transportunternehmungen auch weiterhin selbst den Transport übernehmen. Aus Sicht des Gesamtsystems bleibt jedoch anzustreben, möglichst viele Leistungen aus einer Hand zu erbringen und Schnittstellen zu minimieren. Die Mandatierung soll mit einem Pflichtenheft oder Mandatsvertrag geregelt werden und der KMP vorgelegt werden.

Auf Seiten IT gibt es keine grossen technischen Anpassungen. Schulungsbedarf wird eher für den Verkauf bestehen, nicht für die Systeme.

Touristen Gepäck: Es wird noch geklärt ob der Transport in die Westschweiz und das Tessin auch möglich ist.

### **Entscheid (einstimmig)**

Die KMP

1. genehmigt das neue Gepäckangebot mit den drei Produktlinien Basis, Komfort und Touristen Gepäck (Zielbild 2016).
2. genehmigt den Umsetzungsschritt 1 per Dezember 2015 zur Einführung der neuen Produkt- und Pricing-Logik.
3. nimmt den Umsetzungsschritt 2 per Frühjahr 2016 zur Pilotierung eines kombinierten Logistiksystems zur Kenntnis.
4. nimmt den Ausblick auf Umsetzungsschritt 3 per Dezember 2016 zur vollständigen Umsetzung des Zielbildes zur Kenntnis. Diesbezüglich wird die SBB mandatiert, die Logistikvariante „Schweizweite Verantwortung Logistik an SBB delegiert“ zur Umsetzung vorzubereiten. Der finale Antrag wird der KMP voraussichtlich im Mai 2016 zur Genehmigung vorgelegt.

### **Beilage**

15 Neuausrichtung-Reisegepäck Antrag-def.pdf

## **16 Abnahme Regelwerk Datennutzung nach juristischer Prüfung**

### **Beschrieb**

Das angepasste Regelwerk Datennutzung wurde von der KMP vom 27. März 2015 materiell abgenommen. Zur Bestätigung der rechtlichen Konformität verlangte die KMP eine Prüfung des Regelwerks durch die Juristengruppe Vermarktung öV. Die Juristengruppe Vermarktung öV behandelte das angepasste Regelwerk Datennutzung am 7. Mai 2015 und bestätigt die Konformität dieses Regelwerks aus juristischer Sicht nach geringfügigen Anpassungen und Präzisierungen von Formulierungen. Die Juristengruppe empfiehlt der KMP die Annahme des angepassten Regelwerks Datennutzung und unterstützt dessen Inkrafttreten.

### **Diskussion**

„...Konformität mit den Datenschutzbestimmungen“ ist der Grundsatz. Die Bestimmungen werden im Regelwerk ausformuliert.

Sämtliche DV-Daten sind im Rahmen der im Regelwerk vereinbarten Bedingungen für alle am DV Beteiligten verfügbar.

### **Entscheid (einstimmig)**

Die KMP beschliesst nach der Bestätigung der rechtlichen Konformität des Regelwerks Datennutzung durch die Juristengruppe Vermarktung öV das Inkrafttreten des angepassten Regelwerks per sofort.

### **Beilage**

16 Regelwerk-Datennutzung-Prüfung-Juristengruppe Antrag.pdf

16 Regelwerk-Datennutzung-Prüfung-Juristengruppe Beilage1 Überarbeitungsmodus.pdf

16 Regelwerk-Datennutzung-Prüfung-Juristengruppe Beilage2 Reinversion.pdf

## 17 Wertschätzungskampagne GA-Kunden

### Beschrieb

Mit der Einführung des SwissPass auf 1. August 2015 und dem Systemwechsel von der alten Abowelt (MobilBonus) in die neue Abowelt (SwissPass mit automatischer Erneuerung) wird der Betrieb von MobilBonus als Kundenbindungsprogramm und somit die Belohnung bei nahtloser Erneuerung hinfällig. Durch den SwissPass-Einführungspreis und den jährlichen Treuerabatt in Höhe von CHF 20.- profitieren unsere Halbtax-Kunden in Zukunft weiterhin. Für die Treue der GA-Kunden sollen nun als Kompensation der MobilBonus-Gutscheine, der öV-Gutscheine sowie ebenfalls des jährlichen Treuegeschenks (Freizeitkarte, Sackmesser, Buch etc.) für den Zeitraum vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016 „Wertschätzungsgeschenke“ an die Kunden erfolgen:

GA 1. Klasse --> gratis Mitnahme-GA 1. Klasse

GA 2. Klasse --> Mitnahme-GA 2. Klasse für CHF 30.-

### Diskussion

Die Wirtschaftlichkeitsrechnung ist sehr knapp. Ein Vergleich der Kosten alte/neue Welt wäre gut.

Die Kommunikation soll im Kontext mit SwissPass sein und nicht isoliert laufen.

### Entscheid (einstimmig)

Die KMP genehmigt die Wertschätzungskampagne GA-Kunden.

### Beilage

17 Wertschätzungskampagne-GA-Kunden Antrag.pdf

## 18 Mehrjahresabokampagne: Rabattierte Tageskarte für Halbtaxkunden

### Beschrieb

Nebst den 2- und 3-Jahres-Halbtaxkunden sollen in diesem Jahr auch ausgewählte 1-Jahres-Halbtaxkunden zur Aktivierung „eine Fahrt mehr“ angeschrieben werden. Die HTA-Kundinnen und -Kunden erhalten einen 20 CHF Rabatt in Form eines Rail Bons auf eine Tageskarte oder eine 9-Uhr-Karte.

### Diskussion

Wieder eine TK mehr die im Umlauf ist...

Kommunikation: Aufpassen wegen den zwei Abo-Welten (klassisch und SwissPass).

### Entscheid (einstimmig)

Die KMP genehmigt die Kampagne: Rabattierte Tageskarte für Halbtaxkunden.

### Beilage

18 Aktivierung-Halbtaxkunden Antrag.pdf

## 19 Partnerschaftskampagne mit Strassenverkehrsämtern

### Beschrieb

Im Rahmen eines Piloten erhielten Personen im Kanton Bern im 2013, welche freiwillig auf den Führerausweis verzichteten, ein spezielles ÖV-Angebot. 2014 wurde der Pilot ausgeweitet und folgende Kantone kamen nebst Bern dazu: Basel-Land, Luzern, Uri, Schaffhausen und Zürich. Seit Januar 2015 läuft nun noch ein Pilot im Kanton Tessin, bei welchem wir erstmals zusammen mit dem Verbund Arcobaleno eine Reduktion auf ein Verbundsabo geben. Bei den Kunden und Medien gab es sehr viel positives Feedback zu dieser Aktion. Deswegen würden wir diese Kampagne gerne auch

in den nächsten Jahren mit dem Schnupper-Halbtax aus der Toolbox sowie den Ermässigungen analog der Upsell-Kampagnen durchführen bzw. auch auf weitere Kantone ausweiten.

#### **Diskussion**

Die KMP erachtet es als sinnvoll die Verbünde miteinzubeziehen.

#### **Entscheid (einstimmig)**

Die KMP genehmigt die Partnerschaftskampagne mit Strassenverkehrsämtern.

#### **Beilage**

19 Partnerschaft-Strassenverkehrsämter Antrag.pdf

## **20 swisspass.ch – SSO-Anbindung**

#### **Beschrieb**

Mit der Lancierung von swisspass.ch wird das Anbinden und Integrieren von Webseiten (Partner-Applikation) an die zentrale Login Infrastruktur des Öffentlichen Verkehrs (SwissPass Identity-Provider IdP) möglich. Der SwissPass IdP verwaltet zentral die Benutzerdaten (Login, Passwort usw.) und stellt sie über eine standardisierte Schnittstelle den TUs, Verbänden und den Partnern von SwissPass (z.B. Mobility) zur Verfügung.

#### **Diskussion**

Die Kosten für die Anbindung können sehr unterschiedlich sein.

Die Jungfraubahnen werden sich mit ihrem Webshop anbinden.

#### **Entscheid**

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis.

#### **Beilage**

20 SSO-Anbindung-swisspass.ch Info.pdf

## **21 Erfolgskontrolle der Marketingmassnahmen**

#### **Beschrieb**

Wird dem Protokoll beigefügt.

#### **Entscheid**

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis.

#### **Beilage**

-

## **22 Diverses**

-

## **23 Kontrolle und Bereinigung der Pendenzenliste**

Die Pendenzenliste finden Sie im Anhang I.

## 24 Themenspeicher

### **KMP, Freitag, 3. Juli 2015**

- Anpassungen Übereinkommen 510
  - öV-Plattform
- Preisüberwacher
- öV-Governance
- Stundensatz für interne Verrechnungen
- ESAF 2016

Die Sitzung wird um 12.05 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll



Priska Kämpf  
Gremienbetreuerin KMP, ch-direct

## ANHANG I Pendenzenliste der Kommission Markt Personenverkehr (KMP)

Nr.	Datum	Auftraggeber	Traktandennummer	Geschäft/Thema	Massnahme/Ziel (Beschreibung)	Auftragnehmer / Zuständigkeit (Organisation)	Bearbeitung/Bereich (Abteilung)	Name (Verantwortlicher)	Termin (erledigt bis)	Status
207	13.06.2014	KMP		Stundensatz für interne Verrechnungen	Generelle Regelung des Stundensatzes für interne Verrechnungen	ch-direct		M. Thut	03.07.2015	In Arbeit
206	13.06.2014	KMP		SwissPass Vorabzüge	Präsentation Zusammenstellung der Aufwände und Kosten (Personal)	SBB			01.06.2016	offen
311	12.12.2014	KMP	9	Anpassung Personalkosten für gemeinsame Marketingmassnahmen	Anpassung der Personalkosten ab 2016	SBB	FV	Lilian Probst	03.07.2015	offen
312	12.12.2014	KMP	10	Anpassung der Vorabzugssätze Gleis7 und Junior-/Enkelkarte	Anpassung der Personalkosten ab 2016	SBB	FV	Lilian Probst	03.07.2015	offen
324	06.02.2015	KMP		Reporting OnlineShop JB	Antrag vom 31.10.2013 Jährliches Reporting	JB		S. Würgler	01.01.2016	offen
342	27.03.2015	KMP	7	Projekt Verteilschlüsseloptimierung	Pre-Test "Massnahme 102 - Durchführung einer telefonischen Piloterhebung"	ch-direct	Fachbereich Verteilschlüssel	tme	31.03.2016	offen

## ANHANG II Pendenzenliste TAMA

Nr.	Datum	Auftraggeber	Traktandennummer	Geschäft/Thema	Massnahme/Ziel (Beschreibung)	Auftragnehmer / Zuständigkeit (Organisation)	Bearbeitung/Bereich (Abteilung)	Name (Verantwortlicher)	Termin (erledigt bis)	Status
283	07.11.2014	KMP		TK Gemeinde	Prüfen, die TK zum ganzen und zum halben Preis anzubieten	SBB				offen

Stand: Juni 2015 / VöV pka